

Halle und Umgebung.

Seit 10. u. 9. November.

Zur Hundertjahrfeier der Städteordnung.

Der Halle'sche Bürgerverein (S. V. B.)

wird am Dienstag, den 17. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Wintergarten seine Feier abhalten, zu der die Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen Zutritt haben.

Die Feier ist in würdiger Weise geplant. Sie wird durch einen Orgelvortrag, dem sich ein Prolog anschließt. Den Festvortrag wird Herr Stadtrat Dr. Kraemer halten. Der zweite Teil des Programms umfasst musikalische und deklamatorische Vorträge, zu denen geschäftige erste Kräfte gemonnen sind, u. a. die Opernjungferin des hiesigen Stadttheaters Frau Agloda, Herr Organist Wurfshmidt, Herr Konzertmeister Henschel. Auch ist die Mitwirkung eines Männerchors gesichert. Harmonium und Flügel werden von der Sopranofortefabrik C. Rich, Ritter hier, zur Verfügung gestellt.

Besondere Einladungen folgen noch. In der letzten Sitzung des Festausschusses des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen, die am Sonnabend stattfand, wurde konstatiert, daß schon ein erheblicher Teil der Programme, die zum Eintritt bezahlten, verkauft ist. Dabei wurde betont, daß jeder Inhaber eines Programms Anrecht auf einen Platz hat, daß also nicht mehr Programme ausgegeben werden dürfen, als Personen untergebracht werden können. Es wurde deshalb beschloffen, den Vorverkauf einzustellen, sobald die entsprechende Anzahl verkauft ist.

Wer sich also die Teilnahme an der Feier, die recht schön und stimmungsvoll zu werden verspricht, sichern will, hole sich schnell noch ein Programm. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate (Hundertjahrfeier) kenntlich gemacht. Außerdem sind welche erhältlich bei Herrn Institutsvorsteher Th. Starke, Gr. Brauhausstr. 12.

Die Ausstellung von Modellen von Einfamilien-Häusern

ist gestern in der alten Volksschule an der Neuen Promenade eröffnet worden und hat gleich am ersten Tage einen guten Besuch zu verzeichnen gehabt.

Allerdings handelt es sich auch um eine Befreiung von wirklichem Interesse. Der Grundlag bei dem Entwurf der Häuser war die Ausführung zu einem so geringen Preise (durchschnittlich 7500 Mark), daß auch den Angehörigen des Mittelstandes die Gelegenheit zur Erbauung einer eigenen kleinen Villa geboten wird. Im Gegensatz zu vielen anderen Initiativen, die der großen Allgemeinheit dienen wollen, ist hier alle übertriebene Einfachheit vermieden. Fast jedes Haus ist ein architektonisches Kunstwerk, und schon beim Betrachten der Modelle beneidet man die künftigen Bewohner.

Zufrieden hat die „Wochs“ mit diesem Preisausstellungen etwas Vorzügliches getan. Daß eine große Zahl ausgewählter Entwürfe geschaffen wurde, ist noch das geringere Verdienst; viel wertvoller ist die Anregung, die durch die wandernden Ausstellungen weiten Kreisen der Bevölkerung gegeben wird. Eine Besprechung einzelner der ausgestellten Modelle behalten wir uns noch vor.

Zum Kampf zwischen der deutschen Metzgerei

und dem Verbande Deutscher Lebensversicherungsgesellschaften sagte gestern die Vertrauensmänner-Versammlung des Leipziger Verbandes der Metzgerei Deutschlands einmütigen folgenden Beschluß:

Die am 8. November in Leipzig versammelten Vertrauensmänner stimmen dem bisherigen Vorgehen ihres Verbandsvorstandes in dem Konflikt mit dem Verbande Deutscher Lebensversicherungsgesellschaften zu und erklären ausdrücklich, daß sie ihren Bestand auch weiterhin nach besten Kräften unterstützen werden, so lange der Kampf währt. Da sie aber in voller Uebereinstimmung mit ihrem Vorstande einen befriedigenden, friedlichen Ausgleich des Kampfes für wünschenswert halten, so sind sie auch jetzt noch zu entsprechenden Verhandlungen bereit.

Von der Klausurbrüde.

Am Sonnabend abend fand eine probeweise Befahrung der über die verbreiterte Klausurbrücke gelegten Doppelgleise der Stadtbahn statt. Das Resultat der Probe fiel günstig aus.

Der inzwischen eingetretene Frost verzögert die Fertigstellung der Brücke aufs neue. Man kann heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen, wann die Brücke fix und fertig gestellt sein wird. Inzwischen wird aber wohl die Freigabe für den Stadtbahnverkehr erfolgen, so daß das lästige Umsteigen in Wegfall kommt.

Geflügelausstellung des Ornithologischen Zentralvereins für Sachsen und Thüringen.

Ritterik — Tutterkult — Ritterik — Rugberu — ein tollkühner Konzert, wie man es nicht oft zu hören bekommt, schallt mit entgegen von allen möglichen Vertretern des zweibeinigen Federviehes, als ich zur frühen Morgenstunde den Saal des Freybergischen Gartens betrete. Auf dem Boden werden die Beine von Männerhänden noch eifrig hin und her geführt — Kleinvidt macht auch Wit — und ich bin hier der erste Gast, darum erhalte ich wahrscheinlich auch einen besonders schönen und vielstimmigen Morgengruß.

Ueber 650 Tiere haben die Mitglieder des Ornithologischen Zentralvereins hier ausgestellt. In Drahtkäfigen in zwei und drei Etagen übereinander sind die Säugler, Enten, Fasanen, Truthen und Tauben untergebracht. Selten reich und mit Prachtexemplaren ist die Ausstellung besetzt worden. Gleich am Eingang fallen einem ein paar sehr schöne schwarze Morzähne auf, von denen der Herr Franz Bah, Halle, mit der silbernen Kammermedaille

prämiiert worden ist. Es ist ein mächtiger Kerl. Sobald man ihn genauer ansieht, plustert er sich stolz auf, als wüßte er, welche Ehre ihm hier zuteil geworden ist. Und neidisch und leicht ruhen auf ihm die mißgünstigen Blicke seiner Nachbarn, die sich mit einem geringeren Preise hatten begnügen müssen. Aber auch die „Damenwelt“ ist zahlreich und außerordentlich vorteilhaft vertreten. Das Preisrichterkollegium muß hier wirklich einen schweren Stand gehabt haben.

Auf einem erhöteten Podium sind die Landwirtschaftlichen Ruchsläge und die Enten untergebracht. Von Herrn Heinrich Gründer aus Niesleben sieht man hier ein paar Fasane, die in ihrem leuchtend-goldgelben Kleide farbenprächtig schillern und verbierntermaßen auch mit Auszeichnungen bedacht worden sind.

Zum Schluß bleibt es uns noch übrig, die Tauben zu besichtigen. Nicht weniger als 455 Exemplare kann man sehen. Wer sich hier etwas Zeit nimmt, kann die reizendsten Tierstudien machen. Zum größten Teil hat man die Vögel gemeinsam hierher gebracht, damit sich für eine oder andere nicht zu sehr gräme. Und in dieser neuen, ungewohnten Umgebung sehen sie sich mit ihren sinken, müderen Augen anständig um, ob dem anderen auch ja kein Zehnteil. Besonders Interesse werden die Brieftauben finden, die in ihren blau oder rot gekärmerten Federn sich statlich präsentieren. Aber auch sonst sind alle Gattungen vom Amsterdamer Ballontropfer bis zur Trommeltaube in schönen Exemplaren vorhanden.

Auf dem Rückwege zum Ausgange sah ich mich bei den Säugerkäfigen noch einmal um. Ich wollte nicht aus der Geflügelausstellung gehen, ohne nicht wenigstens bei einer Seite die Prozedur des Eierlegens gesehen zu haben. Lange mußte ich vergeblich warten, und als ich endlich ein bereitwilliges Subjekt erblühte, war es aus Metall. Und man mußte ihr einen Nadel in den Schlitze stecken.

Freije wurden verteilt: die silberne Kammermedaille auf schwarze Winorta des Herrn Fr. Bah hier, die bronzene Kammermedaille auf Truden des Herrn Siegfried Rette in Adewell; die bronzene Medaille auf rethuhfarbige Italiener des Herrn Franz Richter hier. Ehrenpreise in Bar erhielten: Plymouth Rocks des Herrn Rich. Bahndorf hier, Gold-Wandbottes des Herrn Heint. Gründer hier und des Herrn Kurt Herbst hier, weiße Wandbottes des Herrn Fr. Bahndorf in Zeufenthal, Malapen des Herrn W. Peter in Schöner, Anbalufer des Herrn Hermann Rensch hier, schwarze Winorta des Herrn Franz Bah hier, rethuhfarbige Italiener des Herrn Franz Richter hier und des Herrn Rich. Pfeiffer hier, gelbe Italiener des Herrn Gustav Böge in Köbnitz, schwarze Italiener des Herrn Hermann Judoff hier, Zwerg-Cochin des Herrn Wihl. Wälder hier, schwarze Bantam des Herrn Rich. Pfeiffer hier, Zwerghühner des Herrn Ernst Langstaf in Döllnitz, Zwerghühner des Herrn Gustav Zimmermann hier, Pfingst-Enten des Herrn Heint. Gründer hier, Indische Laufenten des Herrn Rich. Pfeiffer hier, weiße Körnerlatten des Herrn Joh. Art hier, gelbputzte und einfarbige Laufstauben des Herrn Edmund Krebs hier, blaue Maßheiser des Herrn Arthur Stiecher in Geißelröhlitz, Wadener des Herrn Gustav Zimmermann hier, französische schwarze Bagdetten des Herrn Rud. Wegler hier, franz. rote Bagdetten des Herrn Wihl. Peter in Könnern, franz. blaue Bagdetten des Herrn Ernst Langstaf in Döllnitz, englische Kröpfer des Herrn Rich. Seibide in Merseburg, altschwarze Kröpfer des Herrn Albert Rudolph hier, gelb und blau gezeigte Amsterdamer Ballontropfer des Herrn Max Dito hier, rot gezeigte des gleichen des Herrn Gustav Zimmermann hier, blauflügelige Analtoler des Herrn Wihl. Wälder hier, einfach luppige rote Schildtauben des Herrn Hermann Rensch hier, doppelstuppige blaue Schildtauben des Herrn Hermann Judoff hier, Entaube des Herrn Heint. Gründer hier, gelbe und schwarze Trommeltauben des Herrn Albert Rudolph hier, blaue und weißstuppige besaglichen des Herrn Gustav Zimmermann hier, Schom Sommer des Herrn Wihl. Wälder hier und Brieftauben des Herrn Heint. Gründer hier. Ferner eine Menge 2., 3. und 4. Preise in Bar.

Ein Hausanfall

ist am Sonnabend hier von zwei kaum der Schule entwachsenen Schülern geplant worden, denen aber zum Glück noch im letzten Moment der Mut zu dem Berbrechen fehlte.

Die beiden Jungen, die der eine erst 15, der andere 16 Jahre, traten am hellen lichten Vormittag in den Laden des Fabrikbesizers Otto Spengler, Geißelstraße 49, und begannen mit der

Verkäuflerin über das Färden eines Ueberrodes, den sie da lassen wollten, zu verhandeln. Ihr scheinbar Benehmen kam der Verkäuferin unheimlich vor. Jägernd verließen die beiden Jungen das Geschäft, nachdem sie den Ueberzieher abgehoben hatten. Der eine der Schelme kehrte bald danach zurück und wollte den Ueberzieher wieder abholen. Nunmehr nahm man den Jungen fest, und es stellte sich heraus, daß er und sein Komplize tatsächlich einen räuberischen Ueberfall geplant hatten.

Die Jungen sind zwei 15- und 16jährige Schreiberschüler; namens Franz Trebbar und Kurt Pollet aus Wabbesfel, die nach Unterbringung von 100 Mark ihrem Vogherrn entlaufen sind. Sie hatten sich mit ischargeladenen Revolvern versehen und waren, wie Trebbar ohne weiteres zugibt, in das Spengler'sche Geschäft gegangen, um dort die Lebkosttasche zu plündern. Ansehens hat den jugendlichen Banditen die Lektüre von Räubergeschichten die Köpfe verdröhrt.

Die Kronprinzessin des Deutschen Reiches passierte gestern 10.26 Uhr abends den hiesigen Personen-Bahnhof und reiste um 10.40 Uhr nach München weiter.

Zwangsvollversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle wurden im Wege der Zwangsversteigerung folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: Leipzigerstr. 42, herrenlos, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2960 M.; Erbsitz der Frau Marie Wilhelmine Selm in Kladow mit 48.240 M.; Körnerstr. 27, auf den Namen des Malers Adolf Summel eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2364 M.; Erbsitz der Kaufmann Ernst Britling hier mit 33.550 M.; Erbsitz der Frau Julia ererbt worden. Das Verfahren bezüglich der zur Substitution angefallenen Grundstücke 5. Vereinsstr. 11 und Wegelstraße 1 ist eingestellt worden.

Freiwillige Konferenz. Am 10. und 11. Dezember findet hier in den Kaiserhöfen eine freiwillige Konferenz statt. Es ist hierzu folgendes Programm aufgestellt: Donnerstag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr: Defensivische Hauptversammlung. 1. Die nationale Aufgabe der deutschen Studentenschaft. (Privatdozent Dr. Fr. Ehr. Winkeln.) 2. Duell und Ehrengerechtigkeit. (Oberbürgerm. Dr. Antoni, Kulda.) Freie Diskussion. Freitag, 11. Dez., vormittags 9 Uhr: Defensivische Sitzung. 1. Die Unterordnung der deutschen Universität. (Dr. Friedrich Schulze, Leipzig.) 2. Repräsentation. (can. phil. Schnaps, Berlin.) 3. Studentenaustrittsfrage. (Kurt Peters, wissenschaftl. Hilfslehrer, Leipzig.) Gemeinliches Mittagessen. Nachmittags 3 Uhr: 4. Studentenheimbestrebungen. (can. phil. G. Baumann, Leipzig.) 5. Votumverband oder Gauverband. (Dr. F. Schöner, Halle.) Abends 8 Uhr: Gesellschaftsabend gemeinsam mit der Halle'schen Freien Studentenschaft. Eventuelle Auskünfte (bezüglich Wohnungen usw.) erteilt Dr. A. Friedrich, Anhalterstr. 16.

Fachwissenschaftliche Vorträge für Kaufleute. Der nächste Vortrag des Herrn Professor Dr. Max Freilichmann findet am Dienstag, den 10. November, in der Aula der Anabensmittelschule in der Charlottenstraße statt. Das Thema lautet: Die internationalen Verrechnungswege.

Freier moderner Diskussionsabend. Nächsten Freitag, den 13. November, abends 7 1/2 Uhr findet in der Aktienbrauerei, Döllauerstraße, freier öffentlicher Diskussionsabend von A. v. Broecker statt. Thema: „Können wir als praktische Menschen der Gegenwart noch an ein ewiges Leben nach dem Tode glauben?“

Vortrag. „Gibt es eine Befreiung von der Sinnlichkeit?“ Ueber dieses Thema wird der Generalsekretär des Bundes vom „Weißen Kreuz“, Herr Baron von Starck aus Berlin, am Dienstag, den 10. Nov., abends 8 1/2 Uhr, in den Germania-Häfen, Gr. Steinstraße 28, einen Stillsitz-Vortrag halten. Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt ist frei.

Wer war Jesus von Nazareth? Ueber vorliegendes Thema wird am Mittwoch, den 11. November, abends 8 1/2 Uhr, im Volks-park in einer vom hiesigen Freiredenverein einberufenen Versammlung Herr Adolf Stern, Karlsruhe, früher evangelischer Geistlicher in Heidelberg, einen öffentlichen Vortrag halten. Näheres siehe im Inseratenteil der heutigen Nummer.

Stadttheater. Die Premiere der Verdischen Oper „Aida“ mit der prachtvollen Neu-Ausstattung fand bei dem ausverkauften Sonntagabend eine begeisterte Aufnahme. Die erste Wiederholung ist für Dienstag angelegt. Mittwoch wird hier wieder Schillers Geburtstagsmaria statt gegeben. Die geplante Neu-Einführung der Wallenstein-Trilogie muß wegen andauernder Erkrankung des Herrn Gobe verschoben werden. — Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Nachfrage nach Billetts zu dem Gastspiel der welt-

Dehlschläger's
Wollfutter-Schnallensiefel



sind ein Segen für alle diejenigen Leute, welche an kalten Füßen, Gicht und Rheumatismus leiden.

Für Herren u. Damen
M. 12.50 u. M. 16.50

Dehlschläger

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

berühmten Operabüba Madame Uta Adis von der Pariser Großen Oper am Donnerstag eine äußerst starke. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Vorstellungen auf Billets in den meisten Fällen für diesen Abend angenommen werden. Der Billeterverkauf hat bereits in großem Umfang begonnen und werden die Karten schon jetzt täglich in den Kasentunden 10—11 und 3—4 Uhr gegen Zahlung des Billeterpreises (6.10, 5.60, 5.10, 4.10, 3.10, 2.60, 2.10, 1.55, 0.80, 0.55 Mk.) abgegeben. Auswärtige Besucher seien darauf aufmerksam gemacht, daß Billets nur gegen Voreinsendung des Betrags an der Kasse reserviert werden resp. auf Wunsch gegen Nachnahme zugestellt werden. Die nächste Wiederholung von „L'Amant“ findet am Freitag statt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Carous „Merkmale Spuren“ wird am Montag wiederholt, die nächste Aufführung von „F. J. Jollette — meine Frau“ findet am Dienstag statt. Nachdem der erste Versuch mit dem Publikum so hart begebenen Familien-Abende durch ein ausverkauftes Haus lo glänzend gelungen, veranlaßt die Direktion des Neuen Theaters am Donnerstag, den 12. Nov., abends 8.05 Uhr, den zweiten Familien-Abend mit dem Titel „Freien (30, 60, 90 Wk.) und zwar ist das Lustspiel „Wahrheit“ von S. Vogel angelegt. Billets sind jetzt bereits, ohne Vormerkgebühr, an der Kasse des Neuen Theaters erhältlich.

Hamburg-Soiree. Alle Freunde harmloser Summers seien nochmals auf das heute, Montag, abends 8 Uhr im Wintergarten stattfindende Konzert des Kaiser-Hausorchester Hamburg aufmerksam gemacht; eine Stunde köstlichen Genießens ist ihnen hier. Die Firma Julius Wähner hat dem eigenartigen Künstler für seine Tournee elegans einen großen Erfolg zur Verfügung gestellt.

Philharmonische Konzerte. Unter Hinweis auf das ausführliche Programm in dieser Nummer machen wir auf das zweite Konzert morgen abends 7 1/2 Uhr in den Kaiserlichen Hofkapell-Saal aufmerksam. Besonders erwähnt sei, daß Nachabonnements auf fünf Konzerte noch angenommen werden. Karten bei Heinrich Hothan.

Auf den Millionenbazar für die Berliner Mission. den die Gemeinderäte G. u. d. A. u. m. a. r. t. (Georgen und Laurentius und Stephanus) alljährlich veranstalten, und der am 11. und 12. November im Kronprinzen stattfindend soll, sei nochmals hingewiesen.

Konzert von Margarete Knipper und Otto Weinreich. Das wertvolle und interessante Programm, welches die Künstler zu ihrem am Donnerstag im Saale der „Lage zu den drei Deegen“, Paradeplatz, stattfindenden Konzert aufgestellt haben, wird das Interesse aller Musikfreunde erwecken. Bei der Beliebtheit, deren die lymphatische Sängerin Fräulein Margarete Knipper sich seit Jahren in unserer Stadt erfreut, dürfte auch dieses Konzert eines guten Erfolges sicher sein. Auch der mitwirkende Pianist Herr Otto Weinreich genießt in der Musikwelt einen geachteten Namen. Wir können dieses einen genussreichen Abend versprechende Konzert nur wärmstens zum Besuch empfehlen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Bioppon-Theater, Gr. Ulrichstraße 57. Der neue Spielplan bringt herrliche Aufnahmen vom großen diesjährigen Automobilrennen um den „Grand Prix“. Die Autofahrer mit all ihren Gefährnissen und Gefahren werden in packenden Bildern vor Augen geführt und helfen das Publikum in Aufmerksamkeiten, Geloß und interessiert in die Aufnahmen der durchgehenden Woche wundervoll die Naturaufnahmen des Meeres bei Mondenschein. Das Stückerlebnis aus der Operette „1001 Nacht“ und ein Duett aus der „Puppe“ werden recht ansprechend wiedergegeben. Die berühmte Kammerflügelistin Elvira Amador trägt mit schöner Stimme die „Sabanera“ aus der Oper „Carmen“ vor. Die Vergnügungen bereiten die untröstlichen Szenen. „Es riecht nach Rauch“, die wahre Laßfallen auslösen. Recht dröckig ist die Wappfontänne. Die Contone-Troupe singt wieder ein nettes Negelied. Zum Schluß hält der berühmte Komiker Robert Steibel seinen komischen Vortrag „Die Duncan-Raubdieb“. Ein Besuch des Theaters, das gut geht, ist zu empfehlen.

Prüfung für Fußschmiede. Im 4. Vierteljahr wird seitens der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Merseburg am 14. Dezember eine Prüfung von Fußschmieden abgehalten werden.

Schuhmacherfachstudium mit Vorträgen über Anatomie des Fußes. Man schreibt uns: Dem Schuhmacher-Bildungsverein ist es gelungen, das Interesse für die Abhaltung von Fachkursen wieder zu beleben, und in Verbindung hiermit hat Herr Dr. med. Sozialistik sich freundlich bereit erklärt, einige Vorträge speziell über die Anatomie des Fußes abzuhalten. Es ist somit jedem Fachkollegen und auch sonstigen Interessenten Gelegenheit geboten, auf dem so außerordentlich wichtigen Gebiete der Fußbehandlung und Fußpflege sein Wissen zu bereichern und sich das richtige Verständnis für die biologischen Grundzüge der Fußpflege zu erwerben. Jahressitzungen sind noch außerordentlich, liegen bereits vor. Die angeführten wissenschaftlichen anatomischen Vorträge finden zunächst am 16. und 24. November im Saale der Bücherei, Gr. Berlin 13, statt. Wir vermelden dabei auf das heutige Inserat. Sonstige Unterrichtsstunden sind alle Diensttage in der Volkshochschule Neue Bismarckstraße 13, Zimmer 28, abends punkt 8 Uhr.

Das Meierat über den V. Preußischen Lehrentag in Berlin haben wir wegen Raummangels für die Dienstag-Abendnummer zurückgeschoben müssen.

Preis-Statistik. Es sei darauf hingewiesen, daß die letzten beiden Spielstage des neuen Ballfischen Statistiken in arrangierten Preis-Statistiken am Mittwoch, den 11. und Sonntag, den 15. Nov., nicht im Schiffsbau-Brauerei-Restaurant, sondern im großen Festsaal des Establishments „Goldener Hirsch“ zum Austrag gebracht werden. (Siehe heutiges Inserat.)

Ein Ausreißer. In der letzten Nacht gegen 3 Uhr entfernte sich der Maurer Ernst M., aus Hoyerstraße in Nachbellebung aus der Königl. Augenklinik, wofür er in Behandlung war. Er wurde gegen 4 Uhr an der Hauptpost

aufgegriffen und bis 8 Uhr früh auf der Wache des 6. Polizei-Regiments festgehalten, wo er wieder der Klinik zugeführt wurde.

Von unbefangenen Tätern wurde am Sonnabend Nacht ein vor dem Grundriß Gr. Sandberg 9 angebrachtes Windmühlchen entfernt, und zwischen den Ziegeln des Kellerfundamentes Kaiser Wilhelm am Denkmahl in der Volkstraße aufgehängt. Das Mühlchen wurde bei Tagesanbruch wieder entfernt und dem Besitzer zugeführt.

Unfall eines Knaben. Vor der Volkshochschule Taubenstraße 13 versuchte der Volksschüler Robert Kupfer aus der Torstraße 49 über den Zaun zu klettern, blieb aber mit dem Anzug hängen, stürzte und brach sich hierbei das Bein. Außerdem wurde er Verletzungen über dem rechten Auge davon. Er wurde mittels Krankenwagens der Königlichen Klinik zugeführt.

Stundenband. Am Sonnabend gegen 5 Uhr nachmittags wurde die Feuerwehr nach dem Grundriß Brunnenstraße 11 zur Beseitigung eines Stundenbandes gerufen. Ein Brand entzündete sich im Saal Brunnenstraße 12. Die Feuerwehr, die gerufen wurde, bräute indes nicht in Tätigkeit zu treten, da die Hausbewohner schon die Gefahr beseitigt hatten.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser beim Fürsten Fürstberg
Fürstberg und der fürstlichen Familie machte gestern nachmittags eine Ausfahrt und daran anschließend einen Spaziergang in der Nähe von Wilmings. Heute vormittag gegen 10 1/2 Uhr begab sich der Kaiser im Automobil nach dem Jagdschloß Bruggenbühl-Schwarzwalder Jagdschloß. Das Frühstück wird um 12 1/2 Uhr im Walde eingenommen. Das Wetter ist trübe. Gestern abend ist Schneefall eingetreten.

Weitere Neuigkeiten des Kaisers über Zeppelin.
Friedrichshafen, 9. Nov. Ein Vertreter des „Schwäb. Merkur“ wurde von Prof. H. G. G. mitgeteilt, der Kaiser habe den Grafen Zeppelin und ihn in der liebevollsten Weise begrüßt und im Laufe der Unterredung geäußert, vor allem sei ihm die wunderbare Stabilität des Flugzeuges aufgefallen. Wie er das Luftschiff habe kommen sehen und in ihm den Erben des Reichs, sei dies für ihn ein wirklich historischer Moment gewesen. Der Kaiser habe dann noch weiter mit Professor Hergesell über die Entwicklung des Luftschiffes gesprochen und betont, daß auch die wissenschaftliche Seite in feinerster Weise vernachlässigt werden dürfe.

Das Urteil im Bismardroßprozess rechtssträflich.
Berlin, 9. Nov. Gegen das Urteil der 5. Zivilkammer des Landgerichts Breslau im Bismardroßprozess wird die verurteilte Behörde Berufung nicht einlegen, jedoch das Urteil rechtssträflich wird.

Einstellung der Elbflößler.
Hamburg, 9. Nov. Angesichts der Wetterlage beabsichtigt die Vereinigte Elbflößlergesellschaften Mittelsteingehäuse, den regelmäßigen Schiffsverkehr am 10. d. M. zu schließen.

Frankösischer Bahnbauten in der Türkei?
Konstantinopel, 9. Nov. Wie die „Ain“ sagt, aus Konstantinopel meldet, hat ein Pariser Finanzplan die Ausführung von Konventionen für den Bau mehrerer Eisenbahnen in der europäischen Türkei eingeleitet.

Neuheiten der Erdbenen im Vogland.
Wien, 9. Nov. Wie dem „Kögl. Anz.“ aus dem Erdbenengebiet gemeldet wird, sind in der Nacht vom Sonntag auf den Montag noch einige schwache Erdbeben wahrgenommen worden, der letzte um 2 1/2 Uhr abends nachmittags. Seit dieser Zeit bis heute mittag ist vollständige Ruhe eingetreten.

Preussische Klassenlotterie.
Berlin, 9. Nov. Vornachmittagsspiel der Preussischen Klassenlotterie: 75 000 Mk. auf Nr. 52 778, 15 000 Mk. auf Nr. 25 882, 3000 Mk. auf Nr. 240 266 264 504, 3000 Mk. auf Nr. 2520 2879 5648 18 315 16 824 28 732 30 478.

Der Großherzog von Luxemburg schwer erkrankt.
München, 9. Nov. Aus Belgien kommen schismatische Nachrichten über das Befinden des Großherzogs von Luxemburg. Der Kranke ist vollständig gelähmt und die künstliche Ernährung ist erzwungen.

Ein togeborner Sohn des Erzherzogs Franz Ferdinand.
Wien, 9. Nov. Die Fürstin Sophie Herzogin, die Gemahlin des Erzherzogs Franz Ferdinand, ist von einem toten Knaben entbunden worden. Die Todesursache des Kindes liegt in einer vorausgegangenen schweren Infektion der Fürstin, deren Befinden dadurch außerordentlich ist.

Ein Anschlag auf das Leben des Gouverneurs von Bengalen.
Kalkutta, 9. Nov. Der Gouverneur von Bengalen Sir A. H. Keith Frazer ist auf wunderbare Weise dem Schicksal entgangen, er mordet zu werden. Während er sich mit dem Lesen von Zeitungen beschäftigte, trat plötzlich ein junger Bengale auf ihn zu, hielt ihm einen Revolver vor die Brust und drückte zweimal ab. Die Patronen verlagten jedoch und der Täter wurde festgenommen. Während dies geschah, entfernten sich einige Bengalen, die sich vor der Halle, dem Schauplatz des Mordanschlages, aufgehalten hatten, in großer Eile. Es wird angenommen, daß es Helfershelfer des Täters waren.

Von der neuen amerikanischen Tarifrevision.
Washington, 9. Nov. (Auf deutsch-amerikanischem Kabel.) Nach einer längeren Konferenz mit dem Präsidenten Roosevelt erklärte das Kongressmitglied Wayne, Vorsitzender der Kommission für Tarifangelegenheiten, die Tarifrevision würde nicht in der kommenden, sondern in einer besonderen, am 15. März 1909 beginnenden Session des Kongresses beraten werden.

Wachstum, 9. Nov. Der Anstieg und die Anstiegszahl sind um 1 1/2 Uhr eingetroffen und dem Seren und dem Herzogin Karl Theodor, der Prinzessin Rupprecht und dem Grafen und der Gräfin Tössi empfangen worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Rentabilität in der chemischen Industrie ist nicht allein höher als in allen anderen Gewerbegruppen, sondern sie ist auch, abweichend von der allgemeinen Entwicklung, im letzten Geschäftsjahre, noch kräftig gestiegen.

Bei 80 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 301,6 Millionen Mark, die ihre Geschäftsergebnisse während der ersten 10 Monate 1908 veröffentlicht haben, wurden für die Geschäftsjahre 1907/08 55,79 Millionen als Dividende verteilt gegen 50,7 Millionen im vergangenen Jahre. Im Durchschnitt ergab also 20,7 Dividende von 16,3 Proz. noch auf 18,5 Proz. hinauf. Sie stellen 1,7 Proz. Bemerkenswert ist, dass gerade bei den allergrößten Gesellschaften der chemischen Industrie die Rentabilität überwiegend gleich geblieben ist: die Badischen Anilin- und Sodafabrik mit 21 Millionen Kapital verteilten in beiden Jahren 30, die Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning mit 25,1 Millionen ebenfalls 30, die Anglo-Continentalen Gaswerke mit 16 Millionen 7 1/2 Proz. Allerdings kamen auch bei diesen Werken starke Schwankungen vor: so verteilten die Eberfeldener Farbenfabriken auf 21 Mill. Mk. Aktienkapital 56 Proz. Dividende gegen 56, die Chemisch-Fabrik Grisehne-Elektron auf 14 Millionen 14 Proz. gegen 12, die chemische Werke in Albstadt auf 10 Millionen 32 Proz. gegen 22%. Zurückgegangen sind die Dividenden bei den Vereinigten Köln-Rottweiler Pulverwerken von 18 auf 16 Proz. Es folgen dann eine Reihe Werke mit weniger als 5 Millionen Aktienkapital, die gegen 1907/08 höher rentierten. So zahlte die Aktiengesellschaft für chemische Produkte, Siedemann in Berlin 10 gegen 5 Proz., die Silesia, Verein chemischer Fabriken 11 gegen 10 Proz., die Dynamit-Aktiengesellschaft 22 gegen 22 Proz. Bei einer Reihe anderer Fabriken kam ebenfalls 5-10 Millionen Aktienkapital blieb die Dividende gleich hoch wie im Vorjahre, so bei der chemischen Fabrik Siedemann in Berlin 5,4 Proz. bei der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation auf 22 Proz., bei der chemischen Fabrik von Heyden auf 10 Proz., bei dem Verein chemischer Fabriken, Mannheim, auf 10 Proz. usw.

Niederlausitzer Kohlenwerke in Berlin. Im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres, vom 1. April bis 30. September, wurden 12 556 835 lb Braunkohle geerntet, 2 844 075 lb Steinkohle und 9 124 027 Stiek Mauersteine hergestellt. Das ist gegenüber dem ersten Semester des Vorjahres ein Mehr von 1 095 035 lb Braunkohle und 350 442 lb Bricketts, dagegen infolge des unglücklichen Brandes eines Marktes ein Minderertrag von 45 366 Mauersteinen. Die Bricketterzeugung fand schlanken Absatz. Auch der Betriebsgewinn ist ein besserer; er betrug im ersten Halbjahre ca. 200 000 Mk. mehr als im Vorjahre. Bei gleich günstigem Verlauf des zweiten Halbjahres ist auf Grund der getätigten Abschüsse für diese Geschäftsjahresperiode ein noch besseres Resultat zu erwarten.

Die Gewerkschaft Johannshall erzielte im dritten Quartal d. J. einen Reingewinn von 143 195 l. V. 170 640 Mk. Der Absatz ist wesentlich hinter dem vorjährigen zurückgeblieben. Um einer vorzeitigen Fällung der Lagerware vorzubeugen, wurde die Erzeugung vermindert. In den ersten drei Quartalen d. J. betrug der Nettogewinn 298 562 l. V. 387 850 Mk.

Erfurter elektrische Strassenbahn. Der Aufsichtsrat schlägt 7 Proz. Dividende (wie l. V.) vor.

Badische Maschinenfabrik und Eisengessenswerk, Durlach. Bei befriedigender Beschäftigung stieg der Ertrag für 1907/08 an Maschinenbau und Giesserei auf 892 093 (747 214) Mk. Entsprechend erhöht sich die Betriebskosten auf 212 191 (156 573) Mk. und die Handlungskosten auf 359 749 (314 231) Mark. Zu Abschreibungen wurden 95 692 (72 190) Mk. verwendet. Einschließlich eines Vortrages von 68 032 (53 199) Mk. ergibt sich ein Reingewinn von 179 186 (176 134) Mk., aus dem, wie gemeldet, eine Dividende von 8 (10) Proz. auf den mehr als dividendenberechtigten Aktienkapital von 1 Mill. Mk. (wie l. V.) zu 22 329 (68 032) Mk. werden vorgetragen. Zur Herabminderung der laufenden Schulden (1,46 Mill. Mk.) sowie zur Tilgung der alten Obligationenleihe wird mehr als eine 4 1/2 Proz. Obligationenleihe von 1 Mill. Mk., rückzahlbar ab 1914 zu 103 Proz. innerhalb 44 Jahren, aufgenommen. Für das neue Geschäftsjahr erhofft die Verwaltung wieder ein befriedigendes Resultat.

Hannoversche Strassenbahn. Für den Abban des Eisenerz-lagers der Iseleer Hütte bei Isernhagen baut die Gesellschaft die Anschlussgleise, um die Beförderung der Eisenerze nach Selnde zu vermitteln.

Österreichische Südbahn. Eine Versammlung der Inhaber der 3. Priorität der österreichischen Südbahn nahm eine Resolution an, in der sie sich bereit erklärt, einer Veräußerung der für die Sicherstellung des Prioritätendienstes dienenden Reserve zuzustimmen, jedoch mit der Einschränkung, daß die Veräußerung der Reserve nicht unterhalb des Anschaffungskurses eintreten soll.

Neues Kalkwerk. In Lamspring bei Alfeld soll ein neues Kalkwerk errichtet werden. Die Verhandlungen sind von einem Konsortium bereits eingeleitet.

Posener Sprit-Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, für das am 30. September 1908 abgelaufene Geschäftsjahr nach Abschreibungen in Höhe von 79 299 (71 061) Mk. und Vortrag des außerordentlichen Reservetonds mit 190 000 (210 000) Mk. die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. (wie l. V.) vorzuschlagen.

Gesellschaft für elektrische Beleuchtung in Petersburg. In dem Prospekt zur Ausgabe der neuen Aktien heisst es, dass das Geschäft sich im laufenden Jahre befriedigend entwickelt wieder es sei zu hoffen, dass das Ergebnis des laufenden Jahres wieder ein etwas günstigeres sei als das des Vorjahres.

Die Plantagen-Gesellschaft „Conception“ schlägt für 1907/08 6 Proz. (wie l. V.) Dividende vor.

Dividenden für 1907/08. Verwaltungssitz werden vorgeschlagen: Brauerei Pfefferberg in Berlin 9 Proz. (l. V. 12 Proz.), Peniger Maschinenfabrik 4 Proz. (l. V. 0) bei 211 546 Mk. Abschreibungen, — Teppich- und Möbelstoffabrikation Phil. Hans und Schreibern, — Teppich- und Möbelstoffabrikation Phil. Hans und Schreibern, — Teppich- und Möbelstoffabrikation Phil. Hans und Schreibern 10 Proz. — Greizer Vereinsbrauerei 6 Proz. (l. V. 7 Proz.).

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich-eisenbahndirektionen Braunkohlen, Halle und Magdeburg und der angeschlossen Privatbahnen sind am 9. Nov. zur Verfügung von Braunkohle, Braunkohlenbricketts, Nasspreßstein und Braunkohlensoda 6703 Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt und 10 nicht gestellt. Davon sind von 10 t Eisenbahndirektionen Halle und Magdeburg 1000 Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt, 1000 nicht gestellt. Davon sind von 10 t Eisenbahndirektionen Halle und Magdeburg 1000 Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt, 1000 nicht gestellt. Davon sind von 10 t Eisenbahndirektionen Halle und Magdeburg 1000 Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt, 1000 nicht gestellt.

Ferner offerieren wir:
Alle Sorten Geflügel und Wild, Brannschw. und Thüringer Fleisch- und Wurstwaren,
Gemüse-, Frucht- und Fisch-Konserven,
sowie alle Delikatessen der Saison.
Garantiert beste Qualität, unerreicht billige Preise.

100 Martinsgänse

Alle Sorten Geflügel und Wild, Brannschw. und Thüringer Fleisch- und Wurstwaren, Gemüse-, Frucht- und Fisch-Konserven, sowie alle Delikatessen der Saison. Garantiert beste Qualität, unerreicht billige Preise.

72 P. Pottel & Broskowski.

beste Hamburger Milchmast, Frauchentomate, unerreicht an Zartheit u. Wohlgeschmack, find treffen heute und morgen ein.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielesinger, Berlin, 7. Nov. 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bzw. Käufer für Rückprämien:

Table with columns: Vorprämien, Rückprämien, Nov., Dez., Nov., Dez. Lists various financial instruments and their values.

Vorprämien per Januar: Lombarden 231/2, Türkei 14 1/2, Darmstadt 13 1/2, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kall-Kuxen

Table listing prices for various commodities like sugar, oil, and other goods.

Berliner Börse

den 9. Nov. 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Börse begann die neue Woche im Anschluß an den guten Verlauf der ausländischen Sommermärkte im allgemeinen in fester Stimmung. Die Kurse setzten sich zunächst nur wenig wesentlich besser ein, als sie in der vergangenen Woche geschlossen hatten.

Auf die höheren amerikanischen und Liverpooler Notierungen und unter dem Einflusse des anhaltend trockenen und regnerischen Wetters charakterisierte sich die Stimmung am Getreide-

Handels-Depeschen

Mainz, 9. Nov. (Priv.-Tel.) Die Firma Gebr. Oppenheim ist mit allen Aktiven und Passiven an das Bankhaus Bamberg...

Waren und Produkte

Paris, 7. Nov. (Schluß.) Weizen ruhig, per November 27,75, per Dezbr. 27,00, Jan.-April 28,00, per März-Juni 29,25. Roggen...

Hamburg, 9. Nov. (Vorm.-Bericht) Bahia-Bahamas 1. Produkt Basis 85%, Rendement usw. Unanor, frei an Bord Hamburg...

London, 7. Nov. (9 1/2) Javanezer prompt stetig, 10 sh. 1 1/2 d. Verk. Hüben-Rohwachs Okt. stetig, 10 sh. 1/2 d.

Kassa. Hamburg, 9. Nov. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Dez. 9. 2. G., per März 8 1/2, G., per Sept. 8 1/2, G.

Antwerpen, 7. Nov. (Vorm.-Bericht) Type waive loco 57 baß do. per Nov. 57 B., do. per Dezember 57, do. per Januar-März 57 1/2 B.

Halle, 9. Nov. (Bericht über Neu u. Strohh. Mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn...

Halle a. S., 9. Nov. (Mitgeteilt von der Heiderer für daselbst) Papier- und Druckereimaterialien...

Halle a. S., 9. Nov. (Mitgeteilt von der Heiderer für daselbst) Schlepper Nr. 217, Str. Gebr. Bornemann, und Nr. 259, Str. C. Conrad...

Wasserstände

Table showing water levels for various rivers and locations like Artern, Neuba, Weissenfels, etc.

Table showing exchange rates for various currencies and locations like Prag, Jumbunjal, Laun, etc.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

den 9. November. (9 1/2) Nach dem seiphotisch mischtisch.

Private-Diskont: 2 1/2 %.

Table with columns: Amsterdam, Brüssel, London, etc. listing exchange rates.

Wochen:

Table listing weekly market data for various commodities.

Goldbarren und Banknoten

Table listing prices for gold bars and banknotes.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen

Table listing prices for German bonds and state securities.

West- und Ost-Prämien

Table listing prices for western and eastern premiums.

West-Siliani etc.

Table listing prices for West-Siliani and other commodities.

Ausländische Fonds

Table listing prices for foreign bonds.

Schiffahrts-Aktien

Table listing prices for shipping stocks.

Bank-Aktionen

Table listing prices for bank stocks.

Industrie-Aktionen

Table listing prices for industrial stocks.

Fraktionen

Table listing prices for various fractions and commodities.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge

Abteilung für Kohlen- und Kall-Kuxe.

Neuheiten

Table listing new arrivals and their prices.

Leipziger Börse

Table listing prices for the Leipzig stock exchange.

